

Aeugst a.A., 14. Dezember 1998

KR-Nr. 487/1998

ANFRAGE von Jürg Leuthold (SVP, Aeugst a.A.)

betreffend Projekt "LORAS" der Gesundheitsdirektion

Die Gesundheitsdirektion entwickelte 1994 die Organisationsmodelle für ein wirksames öffentliches Gesundheitswesen und daraus das Projekt "LORAS" (Leistungsorientierte Ressourcenallokation im Spitalbereich). Dieses ursprünglich bis Ende 1998 befristete Projekt wurde mit Regierungsbeschluss vom 28. Oktober 1998 bis zum 30. April 1999 verlängert. Im Zusammenhang mit "LORAS" stellen sich mir folgende Fragen:

1. Bis zu welchem Zeitpunkt wird der definitive Schlussbericht zum Projekt "LORAS" vorliegen?
2. Welche Unterstützung haben alle Spitäler des Kantons Zürich nach Abschluss des Projektes durch die Gesundheitsdirektion zu erwarten?
3. Werden auch andere in der Schweiz tätigen Institutionen des Gesundheitswesens von diesem Projekt profitieren können? Wenn ja, wer und in welcher Form? Welche Einsparungen würden sich daraus für den Kanton Zürich ergeben?
4. In welchem Umfang beteiligt sich die Stadt Zürich an den Kosten von "LORAS"?
5. Ist der nahtlose Übergang von der Projektphase ins Tagesgeschäft gewährleistet? Wenn ja, durch wen?
6. Trifft es zu, dass sich interessierte Bewerberinnen oder Bewerber für die zukünftige Stelle über eine externe Firma zu bewerben haben, obwohl sie bereits heute im Projekt mitarbeiten beziehungsweise der kantonalen Verwaltung angehören?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung dieser Fragen.

Jürg Leuthold